



I. Wissenschaft & Lehre

1. Bibliothek

a) Mehr Bib für alle!

Unsere Bibliotheken sind für viele Studenten der wichtigste Ort des Lernens. Jedoch ist sie insbesondere in den Klausurenphasen auch am Wochenende meist so voll, dass ein konzentriertes Lernen kaum möglich ist. Auch ist der Arbeitsrhythmus von Studenten unterschiedlich: Während der eine lieber morgens lernt, haben andere abends ihre produktivste Zeit. Deshalb fordern wir die Öffnungszeiten der Bibliotheken an den Wochenenden zu verlängern. Wir setzen uns dafür ein, dass mehrere Bibliotheken jeden Tag von 08:00 Uhr bis 24:00 Uhr geöffnet sind, um so der teilweisen Überlastung zu begegnen und eine anhaltend gute Lernatmosphäre zu schaffen.

b) Landesweite Bücherausleihe

Ein Ausweis für alle Bibliotheken! Beim Schreiben von Seminar- und Hausarbeiten ist die räumliche Bindung an die UBT-Bibliotheken für viele ein Ärgernis. Deshalb fordern wir, dass man mit seinem Studentenausweis auch an anderen Universitäten Bayerns Bücher kurzfristig vor Ort ausleihen können soll. Dies erleichtert und ergänzt das Arbeiten für Studenten, die in den Semesterferien Praktika absolvieren oder Zeit zuhause verbringen wollen. Wer bereits in Bayern einen Bib-Ausweis hat, soll sich in Zukunft keine weiteren an anderen Unis ausstellen lassen müssen. So profitieren wir in Bayreuth vom gesammelten Wissen der bayerischen Bibliotheken.

Zudem setzen wir uns langfristig dafür ein, dass das Ausleihverfahren vereinfacht wird. Bereits jetzt werden die Bücher mit Chips ausgestattet. Wir fordern diesen Weg bis zur kontaktlosen Ausleihe weiterzugehen. So kann der Personalbedarf reduziert werden die von uns geforderten längeren Öffnungszeiten ausgeglichen werden.



c) Mit Rucksack und Jacken in die Bibliotheken!

Wir fordern eine Öffnung der Bibliotheken auch für Jacken, Getränke und undurchsichtige Taschen! Wir Studenten sind verantwortungsbewusst genug, um auf die Bücher und Lernmaterialien aufzupassen und wer etwas entwenden will, der kann das auch bereits jetzt ohne großen Trickreichtum. Durch diese Maßnahme würde das lästige und zeitraubende Umpacken aller Materialien entfallen und die Bib-Nutzung insgesamt einfacher und studentenfreundlicher.

d) Bib-Ampel

Bist du schonmal in die Uni gegangen, nur um festzustellen, dass die Bibliothek zum Lernen viel zu voll ist? Um diesem Problem Abhilfe zu schaffen, fordern wir eine Bib-Ampel, die jedem Studenten mit einem einfachen Blick auf das Smartphone die aktuelle Auslastung der Bibliotheken anzeigt.

2. Klausurenpläne zu Beginn des Semesters!

Wir fordern Klausurenpläne zu Beginn des Semesters! Frühzeitige Terminierung von Klausuren hilft uns Auslandsaufenthalte, Praktika und auch Urlaube zu organisieren und zu planen. Gerade Erstsemestern wird so auch die Möglichkeit gegeben, besser ins Studium hineinzufinden. Was bereits an anderen Universitäten Praxis ist, sollte bei uns keine Unmöglichkeit sein.

3. Sprachkurse für Kulmbach

Am Campus Kulmbach werden keine Sprachkurse angeboten. Stattdessen müssen die Studenten von dort nach Bayreuth pendeln, um die teils verpflichtenden Kurse wahrzunehmen. Auf unsere Initiative hin ist diese Forderung nun auch StuPa-Beschluss. Wir setzen uns weiterhin mit Nachdruck dafür ein!



4. Digitale Lehre

Wir fordern weiterhin, die bereits angebotenen und bewährten digitalen Inhalte, Methoden und Werkzeuge als ergänzendes Lehrangebot zu den Präsenzveranstaltungen beizubehalten und weiterzuentwickeln. Bereits vorhandene digitale Angebote sollen weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Die durch die Coronapandemie und damit verbundenen Lockdowns entdeckten Mittel und Kompetenzen in der digitalen Lehre dürfen nicht verloren gehen. Durch diese Erweiterung wird die Lehre insgesamt verbessert.

Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, dass das Lizenzangebot aller Fachrichtungen für Studenten erweitert wird oder zumindest erhalten bleibt. Digitale Literaturangebote sind, gerade wenn man nicht am Campus sein kann, ein unerlässliches Mittel zur Anfertigung von Seminar- und Hausarbeiten. Dafür setzen wir uns auch mit unserem Bundes- und Landesverband bei Bundes- und Staatsregierung ein.

5. Wissenschaftsfreiheit bewahren

Wir werden uns weiter wachsam für die Freiheit von Lehre und Wissenschaft einsetzen. Dazu gehört für uns ein respektvoller Diskurs, der von der Kraft des besseren Arguments geprägt wird, anstatt sich an ideologischen Glaubenssätzen zu orientieren. Das heißt für uns auch, niemanden in bestimmte Sprach- und Schreibformen, wie etwa das Gendern, zu zwingen. Sprachleitfäden braucht es daher nicht. Wir wollen, dass unsere Universität ein Ort der Toleranz und Meinungspluralität bleibt. In diesem Sinne werden wir auf Missstände hinweisen, wo diese sich zeigen.

Für uns ist auch klar: Selbsteinschränkungen der eigenen Forschungsbereiche durch Zivilklauseln lehnen wir ab. Nicht erst der russische Angriffskrieg zeigt, dass eine robuste Verteidigungspolitik Garant für den Erhalt von Frieden und Freiheit ist. Die Universitäten sollten sich dieser Erkenntnis nicht verschließen.



II. Campusleben

1. Mensa & Verpflegung

a) Entspanntere Öffnungszeiten für die Mensa

Auch ständig gestresst beim Mittagessen in der Mensa? Wir fordern eine Verschiebung der Mensa-Öffnungszeiten von 11.00 bis 14.00 Uhr auf 11.30 bis 14.30 Uhr. Indem es attraktiver wird auch am Nachmittag essen zu gehen, kann zudem die Frequentierung von Mensa und Frischraum gegen 12 Uhr verringert werden. Bereitet der Hast beim Essen endlich ein Ende!

b) Kulinarische Vielfalt - Schnitzel und Pasta im Frischraum

Beim Essen setzen wir auf ein gleichwertiges und sozial verträgliches Angebot von fleischhaltigen und vegetarischen Speisen. Bereits jetzt ist das Fleischgericht oftmals teurer als das vegetarische Äquivalent. Damit wird der teureren Produktion Rechnung getragen, weitere einseitige und starke Preiserhöhungen des Fleischangebots lehnen wir aber ab.

Für mehr Abwechslung im Frischraum fordern wir, dass sich die allabendliche Currywurst im Wochenrhythmus mit einem leckeren Schnitzel abwechself, wie es das auch schon vor Einschränkungen durch die Coronapandemie gab. Als Äquivalent zu Schnitzel und Currywurst wünschen wir uns auch die Wiedereinführung eines täglichen Pastaangebots abends. Einmal Nudeln mit Tomatensoße zusätzlich dürfte viele zufriedenstellen und sollte auch mit geringem Mehraufwand möglich sein. Gleichzeitig wird so auch die Vielfalt des vegetarischen Speiseplans erhöht.



c) Bayerisches Brauchtum zurück an den Campus!

Die bayerische Woche war ein beständiges und schönes Stück Tradition an unserem Campus. Wir müssen sie zurückholen! Eine Party in der Stadt kann keine ganze Woche mit Musikkapelle, Weißbier, Weißwürsten und Käsespätzle am Campus ersetzen. Hier gilt es, bayerisches Lebensgefühl und studentische Bräuche in Bayreuth weiterzugeben.

Ebenso bedauern wir, dass in der Cafeteria das monatliche Weißwurstfrühstück abgeschafft worden ist. Wir sagen: Das muss zurückkommen!

d) Bierautomat

Nach einem langen und stressigen Tag an der Uni genießen viele von uns gerne gemeinsam mit Kommilitonen ein kühles Bier. Schließlich ist das eine der schönen Seiten des Studentenlebens. Da die Öffnungszeiten der Mensa und des Frischraumes dies nur eingeschränkt erlauben, fordern wir die Aufstellung eines Bierautomaten.

2. Digitaler Studierendenausweis

Zu einer modernen Universität gehört auch ein moderner Studierendenausweis. Deshalb fordern wir als RCDS den digitalen Studierendenausweis - zunächst als Ergänzung, mittelfristig als Standard. Eine App soll die Funktionen für Bibliothek, Mensa, Semesterticket, Drucker, Leistungen des Hochschulsports, Unishop sowie Validierungen digital bündeln. Solche Anwendungen sind bereits erprobt, sparen Kosten für Universität und Studenten und schützen als nachhaltige Lösung auch die Umwelt.

3. Offenerer Raumvergabe

Wir wollen, dass, sobald es die Energiesituation wieder zulässt, Initiativen und Arbeitskreise auch wieder Räume nach 20 Uhr und am Wochenende mieten



können. Veranstaltungen und Tagungen von Arbeitskreisen, Initiativen und engagierten Studenten sollen so keine weiteren Hürden entgegengesetzt werden. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass gemeinsames Beisammensein in organisierter Gruppe auf dem Außengelände auch ohne Raumbuchung möglich ist. Bisher besteht diese Möglichkeit nicht.

4. Grillplätze am Campus

Ein Unitag lässt sich im Sommer am Besten beim Grillen ausklingen. Nicht jeder kann das bei sich zu Hause machen. Daher wollen wir einen alten StuPa-Beschluss endlich umsetzen, nachdem Grillplätze zwischen dem Sportgebäude und ZUV eingerichtet werden sollen.

III. Studentische Mobilität

1. Semesterticket – Upgrade auf 29€

Die Einführung des bayerisches 29€-Tickets zum 01.10.23 stellt das bisherige Semesterticket ein Stück weit in Frage. Teure Semestertickets wie in Erlangen oder München werden ausgesetzt. Für uns ist deshalb klar: Mehr als 29€ soll am Ende auch in Bayreuth niemand für den ÖPNV bezahlen müssen. Gleichzeitig darf unser bisheriges Semesterticket als besonders günstige Alternative nicht einfach entfallen. Wir fordern daher ein individuelles Upgrademodell, mit dem man das 29€-Ticket über das Studentenwerk abgerechnet wird und man sich monatlich neu entscheiden kann, dieses durch Bezahlen des Differenzbetrags zwischen Semesterticket und 29€ zu erwerben.

2. Besserer ÖPNV – die Ringlinie muss her!

Das Thema kennen wir alle. Wer zwischen den Bezirken den Bus nehmen will oder noch lange abends an der Uni ist, wird durch den ÖPNV aufgeschmissen. Das muss sich ändern! Wir setzen uns bei Stadt und Uni dafür ein, dass das Liniennetz kontinuierlich dichter wird. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei die Einführung



einer Ringlinie, welche die im Moment oft mangelhaft miteinander vernetzten Bezirke verbindet. Eine starke Stadt hat auch einen starken ÖPNV verdient!

3. Bessere Radinfrastruktur

Ob es um überdachte und praktischere Fahrradständer an der Uni, oder das Fahrradwegesystem in der Stadt geht, die Radmobilität muss besser gefördert und gestärkt werden. Dafür setzen wir uns ein, etwa indem wir Problemanalysen von Fahrradwegen erstellen oder bei der Verwaltung nachhaken. Ein umfassendes Verkehrskonzept ist auch aufs Fahrrad angewiesen. Dieses Thema wollen wir ins StuPa tragen!

4. Weg mit den Steinen auf den Uni-Parkplätzen

Unfallfreiheit beim Ausparken! Wir wollen die großen Steine entfernen, die überall an den Uni-Parkplätzen etwas unmotiviert und zu unübersichtlich am Wegrand rumstehen. Dem sicheren Verkehr sollten hier keine unnötigen Hindernisse gesetzt werden.

IV. Infrastruktur

1. Stromanschlüsse am Campus

Ob Laptop, iPad oder Smartphone, digitale Hilfsmittel sind für unseren Uni-Alltag schon längst unerlässlich geworden. Aufgrund der erhöhten Nutzung ist auch ein häufigeres Aufladen nötig, welches durch die mangelnden Steckdosen in Seminarräumen jedoch nicht immer bequem möglich ist. Deshalb fordern wir die Ausstattung von Seminarräumen mit Mehrfachsteckdosen, wo dies möglich ist.



2. W-LAN in Mensa und allen Unterrichtsräumen

In manchen Räumen sind mobile Daten und W-LAN nicht abrufbar. Nichts geht hinein, nichts geht heraus, so scheint es. Noch schlimmer wird dies durch die Tatsache, dass es ausgerechnet in diesen Gebäuden dann auch kein funktionierendes WLAN gibt. Eine Abhilfe hierfür ist für uns essenziell, egal ob es um den Zugriff auf digitale Lehrmaterialien während einer Vorlesung geht, oder sich per WhatsApp zum gemeinsamen Mittagessen im Frischraum zu verabreden. Der RCDS Bayreuth setzt sich daher für die Ausstattung einer brauchbaren Internetverbindung in der Mensa sowie allen Unterrichtsräumen ein.

3. Beleuchtung am Campus ausbauen

Gerade in den Wintermonaten ist es keine Seltenheit, dass man die Uni noch vor Sonnenaufgang besucht und dann auch erst in der Dunkelheit wieder verlässt. Leider lässt dafür die Beleuchtung am Campus und um das Universitätsgelände herum aus verschiedenen Gründen zu wünschen übrig. Insbesondere im vergangenen Winter wurde die Beleuchtung am Campus aufgrund der Energiesparmaßnahmen der Uni berechtigterweise auf ein Minimum heruntergefahren. Jedoch dürfen Dunkelflächen auf dem Gelände unserer Universität nicht dauerhaft zum neuen Alltag werden. So erhöhen diese sowohl das Unfallrisiko als auch das Unsicherheitsgefühl der Studenten. Wir werden weiter die volle Beleuchtung sobald möglich und gar den Ausbau der Beleuchtung perspektivisch fordern.

V. Miteinander & Umwelt

1. Mehr Unterstützung für Studis mit Kind

Familienfreundlichkeit ist ein echter Standortfaktor! Das gilt nicht nur für Mitarbeiter, sondern auch für uns. Während es schon einige Wickelräume an der Uni gibt, ist das Betreuungsangebot für Kinder von Studenten unzureichend. Zwar gibt es schon einige Plätze, diese reichen jedoch bei weitem nicht aus. Auf dieses Thema gehört



Aufmerksamkeit gelenkt, wir wollen uns an dieser Diskussion weiter beteiligen und gemeinsam mit dem StuPa Druck machen.

2. Flächendeckende Mülltrennung

Die Sinnhaftigkeit von Mülltrennung erklärt sich von allein. Eine Testphase gibt es im RW bereits, wir sind der Meinung, das muss flächendeckend kommen!

3. Bewegungsmelder in den Bibliotheken

Wir müssen die Energieverschwendung bei der abendlichen Beleuchtung der Bibliotheken beenden. Dafür bräuchte es in allen Gängen Bewegungsmelder. So blieben die Arbeitsplätze weiter beleuchtet, an den Bücherstandorte und Gängen würde das Licht jedoch bedarfsgerecht brennen. Was schon teilweise Praxis ist, wollen wir auf alle Standorte ausdehnen!

4. Online-Wahl

Unter 20% Wahlbeteiligung bei der Hochschulwahl machen deutlich: eine Veränderung der Wahlmethodik ist notwendig! Während die Urnenwahl vor Ort erhalten bleiben muss, wollen wir die Briefwahl durch eine Online-Wahl ersetzen und so jede Menge Papier sparen. Hinzukommt, dass dadurch auch Urabstimmungen kostengünstiger gestaltet werden könnten. Das eingesparte CO2 markiert dabei außerdem einen sinnvollen Schritt zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Eine runde Sache!